



LIEFERUMFANG

- Türblatt mit eingebauter Einfach- bzw. Mehrfachverriegelung und eingebauten Sicherheitsbändern sowie Aushebelsicherung
- Zarge zerlegt und montagefertig in einem Karton geliefert, inklusive alle Beschlagteile

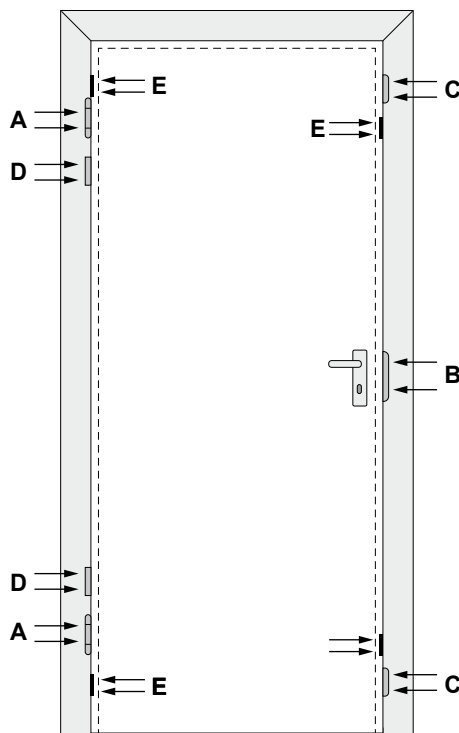
Einbruchhemmende Türen und Zargen von Ortrander Türsysteme GmbH bilden eine Einheit und sollten von einem Fachmann nach unserer Montageanleitung eingebaut werden.

Der fachgerechte Einbau muss durch den Monteur mit Angabe des Elementetyps und dem Einbauort mit Datum und Unterschrift mit einer Montagebestätigung nachgewiesen werden.

Hinweis: Achten Sie darauf, dass die Zarge umgebenden Wände den Vorschriften nach DIN 1053 Teil 1 und DIN 1045 (siehe Tabelle auf Seite 2) entsprechen.

Montage der Holzumfassungszarge:

- 1 Kontrollieren Sie die gelieferte Zarge auf richtige Dimensionierung, Vollständigkeit und Unversehrtheit.
- 2 Verleimen Sie die Zargenlängsteile mit dem Querstück. Setzen Sie die Zarge ins Lot. Fixieren Sie die Zarge oben mit Holzkeilen waagrecht und senkrecht. Setzen Sie Ihre Türspreizen in Band und Schließblechhöhe. Im **Bandbereich (A)** und in Höhe der **Verriegelungspunkte (B,C)** sind zusätzliche Verschraubungen der Zarge in der Wand vorgesehen. Diese Bereiche sowie der Falzbereich muss druckfest hinterfütert werden, so dass später kein Verschieben mehr möglich ist. Als Materialien eignen sich z.B. Sperrholzabschnitte, Hartfaserplatten, Multiplexstreifen o.ä.
- 3 Verschrauben Sie die Zarge an den vorgesehenen Punkten im **Schließblech (B)** und **Bandbereich (A)** mit **AMO III – Schrauben Typ I mit Senkkopf (Firma Würth)** mit der Wand. Die Schraubenlänge bzw. Einschraubtiefe ist anhängig vom Abstand zum Mauerwerk und von der Art des Mauerwerks; siehe dazu die Montagehinweise des Schraubenherstellers. Die Mindestverankerungstiefe bei Vollziegel bzw. Beton beträgt 50 mm.



Alle Elemente werden jeweils mit 2 Schrauben in der Wand fest verankert.

Achtung: Diese Schrauben sind nicht Bestandteil des Lieferumfangs und müssen nach Art des Mauerwerks und der erforderlichen Einschraubtiefe bauseits besorgt werden.

Hinweis - Bitte prüfen Sie während des Festschraubens immer wieder den druckfesten Sitz der Zarge. Die Zarge darf nicht nachgeben – ggf. muss hinter der betreffenden Schraube noch zusätzlich unterfütert werden.

4 Nun hängen Sie das Türblatt ein und achten auf gleichmäßig umlaufende Falzluft, die beidseitig aufrecht 4 mm nicht überschreiten darf und prüfen, dass der Riegel voll in das Schließblech eingreift. Korrigieren Sie ggf. den Sitz der Zarge mittels zusätzlicher Hinterfüterungen.

5 Befestigen Sie nun das **Hauptschließblech (B)** mit 2x **AMO III – Schrauben Typ I mit Senkkopf (Firma Würth)**, in dem Mauerwerk. Bei 3-Fachverriegelung befestigen Sie die **Nebenschließbleche (C)** mit jeweils 2x **AMO III – Schrauben Typ I mit Senkkopf (Firma Würth)**. Kontrollieren Sie nochmals, ob der Riegel voll in das Schließblech eingreift.

Jetzt wird ebenso mit Hilfe von 2x **AMO III – Schrauben Typ I mit Senkkopf (Firma Würth)** die **Aushebelsicherung (D)** durch die Zarge schräg im Mauerwerk befestigt.

6 Montieren Sie nun die **Falzluftbegrenzer (E)** im Türfalz band- und schlossseitig (100 mm über der oberen Bandaufnahme und 100 mm unter der unteren Bandaufnahme). **Die Falzluftbegrenzer (kleine Metallplättchen) verhindern beim Versuch des Aushebelns des Türblattes, das sich Falle und Riegel des Schlosses aus dem Schliessblech schieben lassen.**

7 Schäumen Sie die ausgerichtete, ausgespreizte und hinterfütterte Zarge im Sinne des schallschutzgerechten Einbaus vollständig mit 2-K-Schaum aus. Entfernen Sie die Spannvorrichtungen erst nach kompletter Durchhärtung des Schaumes (Herstellerangaben und eigene Prüfung). Schneiden Sie überstehenden Schaum ab und montieren die Zierbekleidung (Leim angeben!).

Außenkante der Zarge zur Wand mit einer Acrylfuge verschließen.

8 Montieren Sie nun den Schutzbeschlag und den Profilzylinder (bauseits besorgen).

Wichtig - bei Schutzbeschlägen ohne Zylinderabdeckung zu beachten:

Der Schließzylinder muss mit dem Außenschild bündig anschließen und darf nicht hervorragen. Die einbruchhemmende Wirkung des Elementes ist nur dann gewährleistet, wenn in Verbindung mit dem Ortrander-Türsysteme-GmbH-RC2-Wohnungsabschlußelement folgende Schutzbeschläge und Profilzylinder verwendet werden:
Profilzylinder nach DIN 18252:2006-12 Klasse 21, -31, -71BZ sowie Schutzbeschläge nach DIN 18257:2003-03 Klasse ES1 mit oder ohne Zylinderabdeckung.

Tabelle DIN-Vorschriften

Angabe über Mindestanforderungen an die umgebenden Wandbauteile und Zuordnung zu Wänden.

1. Umgebende Wände aus Mauerwerk nach DIN 1053 Teil 1 bzw. Stahlbeton nach DIN 1045

DIN 1053 Teil 1	Nenndicke (mm)	Druckfestigkeitsklasse der Steine	Mörtelgruppe mind.
für RC 2	≥ 115	≥ 12	II

DIN 1045	Nenndicke (mm)	Festigkeitsklasse mind.
für RC 2	≥ 100	B15

Zusätzliche Hinweise zur Montageanleitung RC 2-Elemente:

Zusatzanforderung Schallschutz nach DIN 4109:

Die Rohlinge für unsere RC2-Türblätter beziehen wir über die Fa. Mosel-Türen, diese Türblätter sind im konstruktiven Mittellagenaufbau identisch bezüglich der geprüften Mosel-Limes-Schallschutztüren und erfüllen daher unter Beachtung der notwendigen Randbedingungen (eingebaute absenkbare Bodendichtung, ordnungsgemäß schallschutzgerecht montierte Zarge mit den entspr. Dichtebenen, etc.) die jeweilige Schallschutzklasse nach DIN 4109.

Zusatzanforderungen entsprechend Klimabelastung nach RAL 426:

Unsere RC2-Türblätter werden standardmäßig in Klimaklasse II angeboten, gegen Aufpreis ist Klimaklasse III möglich.